

Erhöhtes Stundenkontingent

AUSSCHUSSSITZUNG Neue Sekretärin soll eingestellt werden / Oberschule geplant

Manfred Higgen: „Wenn jemand ausfällt, muss die Versorgung der Schule gewährleistet und Kontinuität erhalten bleiben“.

WESTERHOLT/MARI – Neue Arbeitszeitregelungen für die Sekretärinnen der Grundschulen Westerholt, Blomberg-Neuschoo und Uтары-Ochtersum war Hauptthema der Sitzung des Schulausschusses der Samtgemeinde Holtriem am vergangenen Mittwoch. Der Ausschuss stimmte zu, das Stundenkontingent zu erhöhen und eine neue Kraft im Sekretariat der Grundschule Uтары-Ochtersum einzuarbeiten.

„Die Arbeit an den Schulen hat sich gerade im Verwaltungsbereich erheblich gewandelt. Den Sekretärinnen wurde immer mehr aufgebürdet“, betonte der Vorsitzende des Schulausschusses Manfred Higgen (SPD). Die Samtgemeinde tue sich etwas schwer mit der Übernahme der zusätzlich entstehenden Kosten, denn einiges an Arbeit werde vom Land aufgelastet. „Aber wir bezahlen und damit hat sich die Sache. Wir werden Druck auf das Land ausüben, damit es ausgeglichen wird“, erklärte der Ausschuss-Vorsitzende.

Rückwirkend ab dem 1. Februar soll die Stundenzahl der Sekretärin der Grundschule Westerholt von elf auf



Die David-Fabrizius-Schule in Westerholt soll als Oberschule eingerichtet werden. Ein entsprechender Antrag wurde bereits gestellt.

BILD: OELKE

16 Wochenstunden, der Grundschule Blomberg-Neuschoo von sechs auf zehn und der Grundschule Uтары-Ochtersum von fünf auf acht Stunden erhöht werden. Auch die Einarbeitung einer neuen Kraft sei unabdingbar, darin stimmten die Ausschuss-Mitglieder zu. „Wenn jemand ausfällt, muss die Versorgung der Schule gewährleistet und Kontinuität erhalten bleiben“, sagte Manfred Higgen.

Angesprochen wurden auf der Ausschusssitzung auch die Verkehrsprobleme an der Grundschule Willmsfeld, um die sich die Samtgemeinde unverzüglich kümmern will, sicherte Samtgemeindebürgermeister Gerhard Dirks zu.

Auch soll erhoben werden, inwieweit in der Samtgemeinde Bedarf an einer Ganztagsgrundschule besteht. Vor allem in Westerholt könnte die Ganztagschule auf große Resonanz stoßen.

Thema war auch die Frage, ob die Haupt- und Realschule Westerholt, die einen Sozialpädagogen beschäftigt, weiterhin mit dem jährlichen Betrag von 2000 Euro unterstützt werden soll. „Er macht gute Arbeit. Wir haben ihn ein paar Mal gerufen und er hat uns sehr geholfen. Wir würden ihn gerne weiter mitarbeiten lassen, denn die Probleme werden immer größer“, nahm Marlies Becker, Schulleiterin der Grundschule

Westerholt, dazu Stellung. Die Unterstützung könne möglicherweise bald entfallen, meinte Harm Poppen von der CDU-Fraktion. Denn wenn die David-Fabrizius-Realschule Westerholt als Oberschule eingerichtet werde, würde das Land die Förderung zu 100 Prozent übernehmen.

Einen entsprechenden Antrag, dass die Realschule zur Oberschule umfunktioniert wird, hat Schulleiter Focko Saathoff am 14. Februar an den Landkreis Wittmund als Träger gestellt. „Das sehe ich als große Chance für die Samtgemeinde“, begrüßte Samtgemeindebürgermeister Gerhard Dirks diesen Schritt.